

Fleißarbeit für junge Renner

Schüler des RBZ Wirtschaft haben Lauf in Eigenregie organisiert – OB Kämpfer flitzte mit

Es ist einfach

krass, was wir auf die Beine gestellt haben.

Katharina Strutz,

Schülerin und Mitorganisatorin

Von Frida Kammerer



Hunderte starteten gestern auf dem Nordmarksportfeld topmotiviert zu den Schülerläufen. ©

Ravensberg. Fast pünktlich zum Startschuss des 35. Kieler-Woche-Schülerlaufs setzte auf dem Nordmarksportfeld der Regen ein. Doch das hielt die rund 1000 Läufer nicht davon ab, im Massenstart alles zu geben. Kiels Oberbürgermeister Ulf Kämpfer startete den Lauf und rannte gleich selbst mit.

Der Lauf wurde vom **RBZ Wirtschaft in Kiel** organisiert. Katharina Strutz ist in der elften Klasse und hatte dabei mitgeholfen: „Zeitweise fühlten wir uns wie in einer Postfiliale“, erzählte die 18-Jährige. Schon vor drei Monaten hatten die Schüler des Sportprofils angefangen, den Lauf in anderen Schulen zu bewerben, Flyer loszuschicken und die rückläufigen Anmeldefomulare zu bearbeiten. Am Freitag wurden die 1000 Medaillen geliefert. „Die mussten wir alle selbst auspacken“, berichtete Katharina Strutz.

Seit dem Vormittag war die Klasse gestern auf dem Norder und bereitete den großen Lauf vor: „Wir haben die Strecke abgesteckt und die Markierungen mit Absperrband umwickelt. Das war echt viel Arbeit.“ Zweieinhalb Kilometer mussten die Oberstufenschüler abgrenzen und am Ende die Markierungen wieder einsammeln. Vor Ort betreuten sie dann die Anmeldewilligen. Jeder Läufer bekam von ihnen eine Startnummer, für den Staffellauf gaben sie die Staffelstäbe den richtigen Startern. „Es ist einfach krass, was wir auf die Beine gestellt haben. Der Regen stört uns nicht, es ist schön zu sehen, wie viele Leute da sind“, sagte Strutz sichtlich stolz.

Lutz Kühlmorgen hatte den Schülerlauf 1985 gegründet. „Damals waren im Sportunterricht nur Strecken bis 1000 Metern erlaubt. Ich habe mehr gefordert und mir wurde vorgeworfen, ich würde den Kindern gesundheitlich schaden“, erinnerte sich Kühlmorgen. Daher hatte er einen Lauf neben dem Sportunterricht organisiert, mit einem interessanten Ergebnis: „Die Kinder waren viel besser in Form als gedacht, eher die Lehrer kamen nicht mit. Kinder achten auf sich, wenn sie nicht mehr können, werden sie langsamer oder hören auf“, sagte der pensionierte Lehrer. Heute seien die Lehrer besser in Form, so Kühlmorgen. „Das muss man auch mal anerkennen.“

Die größte Läufergruppe bildete mit knapp 100 Anmeldungen das Kopernikus-Gymnasium aus Bargteheide. Sie war mit gleich zwei Bussen angereist. Für Jannik Weidmann war es schon der siebte Lauf, in den vergangenen zwei Jahren wurde er Gesamtsieger. Für Ken Ahrens, ebenfalls vom Kopernikus-Gymnasium, war es das erste Rennen. „Ich vermute, dass alle schnell loslaufen und versuchen, vorne zu bleiben. Ich wäre gerne im Mittelfeld und möchte unter den Top 300 Läufern sein“, sagte der 15-Jährige vor dem Start. Mia-Marei Liedtke von der Schule am Schiffsthal sah es ebenfalls gelassen: „Ich habe keine Angst vor dem Massenstart, wir haben einmal die Strecke trainiert. Ich mache zwar aus Spaß mit, aber möchte die fünf Kilometer unter 30 Minuten schaffen“, erklärte sie vor dem Start zuversichtlich.

Und am Ende wurde es richtig spannend: Lediglich eine Sekunde trennten Gesamtsieger Mirco Theede von der Eider-Treene-Schule (17:20 Minuten) und den Zweiten, Luca Negel (17:21). Jannik Weidmann wurde Dritter (17:28) – Weidmann und Negel besuchen beide das Kopernikus-Gymnasium.

2/4



Kiels OB Ulf Kämpfer (li.) startete den Fünf-Kilometer-Lauf und rannte dann selbst mit. Im Bild neben ihm Lehrer Tim Jahnke, der genau wie Kämpfer 22:15 Minuten für die Strecke benötigte.